

Geschlechter/de/konstruktionen

Blockseminar am: 15.01. - 17.01.10.

Seminarleitung: Dr. Heidi Salaverría

Seit Judith Butlers epochaler Schrift „*Gender Trouble. Feminism and the subversion of identity*“ (dt.: *Das Unbehagen der Geschlechter*) von 1990 ist die Kategorie des Geschlechts nicht länger *Grundlage*, sondern *Gegenstand* feministischer und geschlechtertheoretischer Auseinandersetzungen. Butler behauptet, dass Geschlechtsidentitäten und sogar Geschlechtskörper diskursiv vermittelt und nicht natürlich sind. Darüber hinaus wird die Konstitution von Geschlechtsidentität als untrennbar mit dem Prozess der Subjektkonstitution gedacht. D.h., um „Ich“ sagen zu können, müssen wir uns als geschlechtliche Wesen verstehen. Was das heißt, wie sich gesellschaftliche Erstarrungen lösen lassen, welche Rolle der Begriff der Performativität dabei spielt, welchen Einfluss Derrida, Foucault und Lacan auf diese Debatte haben: Diese und andere Fragen werden im Seminar diskutiert und, sofern möglich, beantwortet werden. Wir werden aber auch darüber sprechen, inwiefern die Theorie der Geschlechterdekonstruktion kritikwürdig sein kann, bspw. angesichts von Rassismus und Eurozentrismus.

Texte im Reader:

Primärtexte:

Judith Butler, *Das Unbehagen der Geschlechter*, Frankfurt/M. 1991, Die Subjekte von Geschlecht/Geschlechtsidentität/Begehren, 15-62.

Judith Butler, *Die Macht der Geschlechternormen und die Grenzen des Menschlichen*, Frankfurt/M. 2009. Die Frage nach der sozialen Veränderung, 325-367.

bell hooks, Dritte-Welt-Diva-Girls. Die Politik der feministischen Solidarität, in: Gloria I. Joseph, *Schwarzer Feminismus. Theorie und Politik afro-amerikanischer Frauen*, Berlin 1993, 53-71.

Sekundärliteratur:

Antke Engel, Leben in ‚Zonen der Unbewohnbarkeit‘ – Judith Butler, in: *Wider die Eindeutigkeit. Sexualität und Geschlecht im Fokus queerer Repräsentation*, Frankfurt/M. 2002, 23-35.

Marion Kraft, Feminismus und Frauen afrikanischer Herkunft in Europa, in: Dies./Rukhsana Shamim Ashraf-Khan (Hg.), *Schwarze Frauen der Welt. Europa und Migration*, Berlin 1994, 171-182.

Gesa Lindemann, Der Körper und der Feminismus. Judith Butlers Begriff des ‚leiblichen Stils‘ bleibt unzureichend, in: *Frankfurter Rundschau* (1993), Nr. 135, 10.

Herta Nagl-Docekal, Geschlechterparodie als Widerstandsform? Judith Butlers Kritik an der feministischen Politik beruht auf einem Trugschluss, in: *Frankfurter Rundschau* *Frankfurter Rundschau*, 29. Juni 1993, p. 12.

Allison Weir, Viele Formen der Identität. Judith Butler untergräbt ihre eigene Forderung nach Subversion, in: *Frankfurter Rundschau* (1993), Nr. 114, 8.